Uebersicht
des öffentlichen Unterrichts während des Schuljahres 18$^{42}/_{43}$.

A. Sprachen.

1. Latein. — IV. und III. Klasse. Die Formenlehre nach Meiring nebst schriftlichen Einübungen und Uebersetzungen nach Hoegg in 4 Stunden bei Hr. Hanckwitz. Memorirübungen in 1 Std. bei Rektor Scotti. Außerdem III. und II. Uebersetzungen aus dem Lat. in's Deut. nach Hoegg in 2 St. b. Hr. Hanckwitz. II. Wiederholungen in der Formenlehre, Rektion der Casus und vom Gebrauch der Tempora und Modi nach Meiring nebst wöchentlichem Exercitium. Gelesen wurde Jakobs Elementarbuch 1. Bd. in 6 Std. b. Hr. Konrektor Seidenstücker. I. In 2 Grammatik-Std. comb. mit II. ferner wurde gelesen: Caesaris comment. de bello Gallico lib. 1; aus Jakobs Elementarbuch 2. Bd. Breves e Ciceronis vita narrationes und die meisten Stücke aus Cicero, welche besonders zu Memorirübungen benutzt wurden; Fabulae ex Ovidii metamorphoseon libris selectae, nebst Einübung des Herameters, so wie der Gebrauch der Casus, Tempora und Modi durch wöchentliche Exercitien eingeübt, in 6 Std. b. Rektor Scotti. —

2. Griechisch. — II. Die Formenlehre nach Buttmann bis zum Verbum auf mi nebst vielen schriftlichen Uebungen über Deklination und Conjugation, wobei die entsprechenden Abschnitte aus Jakobs erst. Curs. gelesen wurden in 2 St. I. Wiederholung der Formenlehre, so wie bei der Lectüre, Jakobs 2. Cursus, die syntakt. Regeln, besonders im Vergleich mit dem Lat., erklärt wurden. Homeri Odyssea wurde angefangen und die homer. Formenlehre eingeübt in 4 Std. b. Rektor Scotti. —

3. Deutsch. — IV. Grammatische Uebungen und kleine schriftliche Ausarbeitungen in 2 Std. III. Uebungen in der Grammatik und im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke in 2 Std. III. und IV. Lesen und Deklamiren in 2 Std. II. Grammatik nebst Anleitung zu eigenen schriftlichen Ausarbeitungen in 2 Std. I. Literaturgeschichte der 5. und 6. und der 1. und 2. Periode nebst Besprechung des wöchentlichen Aufsatzes in 2 Std. Die Nichtlateiner von I. und II. Uebungen im Lesen und Deklamiren in 1 Stunde bei Hr. Seidenstücker.

4. Französisch. — Praktische Uebungen von Scotti und Fulda, erster Kursus von exercice 1—ex. 48 übersetzt und die Wörter memorirt. Zweimal wöchentlich wurden schriftliche Uebersetzungen und zweimal Arbeiten zur Einübung der Formenlehre geliefert, in 4 Std. III. Repetition nach Scotti und Fulda, dann wurde der erste Kursus des genannten Uebungsbuches bis zu Ende durchgenommen und dabei die betreffenden §§ in der Grammaire française par Scotti et Fulda bis § 260 durchgenommen, eingeübt und theilweise memorirt. Wöchentlich 2 schriftliche Uebersetzungen und 2 schriftl. Arbeiten besonders zur Einübung des Zeitwortes, in 4 Stunden bei Hr. Hanckwitz. — II. Der erste Theil der genannten Grammatik wurde wiederholt, ferner der zweite Kursus des genannten Uebungsbuches durchgenommen, woraus an wöchentlichen schriftlichen Uebungen besonders die Verbes irréguliers, die Regeln über den Gebrauch und die Stellung der pronoms personnels, über die Veränderung des participe passé und die Hauptregeln über den Gebrauch des subjonctif eingeübt wurden. Viele Stücke aus dem Uebungsbuche wurden zum Memoriren und Sprechen benutzt, außerdem besondere Sprechübungen, in 6 Std. I. Die Lehre vom Gebrauche der Zeiten, die Eintheilung des Satzes, der Modus im Hauptsatze und im Nebensatze wurden durchgenommen. Gelesen wurde Télémaque I—X und passende Episoden aus Règne de

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Charles VI., par Alex. Dumas. Häufige Diktirübungen, wobei die von dem Lehrer absichtlich gemachten Fehler von den Schülern verbessert und die betreffenden Regeln wiederholt wurden. Als wöchentliche Stylübungen dienten, theils vom Lehrer mit besonderer Berücksichtigung der syntakt. Regeln angefertigte Uebungen, theils kaufmännische Briefe, theils größere Erzählungen, theils für die obere Abtheilung der Klasse freie Kompositionen über, besonders in den Sprechstunden, besprochene Gegenstände, in 6 Std. bei Rector Scotti. In II. wurde der Unterricht meistens, in I. wurde derselbe nur in französischer Sprache ertheilt. —

5. Englisch. — II. Einübung der Formenlehre, wie auch entsprechende mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Wahlert's Lesebüchern. Das Uebersetzte wurde zugleich auswendig gelernt in 2 Std. I Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Wahlert's Uebungsbüchern 2. Kursus nebst grammatischen Uebungen, in 2 Std. II. und I. in 1 Std. Uebungen in der Formenlehre und Einübung englischer Briefe und Gespräche, bei Hr. Konr. Seidenstücker. —

B. Wissenschaften.

1. Religionslehre. — IV. und III. Die Lehre von des Menschen Elend und Erlösung, nach Anleitung des Heidelberger Katechismus. Außerdem biblische Geschichte bis zu den Königen, nach Zahn, in 2 Std. bei Hr. Pastor Haastert. — II. und I. Der christliche Glaube, unter steter Berücksichtigung des von den Schülern auswendig gelernten Heidelberger Katechismus. Im Sommer wurde in einer der beiden Stunden Evangel. Joh. Kap. 1—4 gelesen und erklärt, in 2 Std. bei Hr. Pastor Fabricius. —

Die Schüler katholischer Konfession genossen den Religionsunterricht bei dem Pfarrer der katholischen Gemeinde.

2. Geographie. — IV. und III. Der Globus und sein Netz. Die geographische Charte. Die Land- und Wasserräume. Höhen und Tiefen der Erde. Die III. Kl. veranschaulichte sich das nach Viehhoff's Leitfaden Durchgenommene durch Zeichnung, in 2 Std. — II. Die Höhen und Tiefen der Erde und ihre Flußgebiete. Dieselben wurden auf den Charten nachgetragen, dann wurde die Gliederung der verschiedenen Erdtheile genauer durchgenommen und schriftlich bearbeitet; zuletzt eine allgemeine Uebersicht der politischen Geographie gegeben, in 2 Std. — I. Genauere Repetition der Topographie und Uebersicht der politischen Geographie; dann mathematische und physische Geographie. Die Haupterscheinungen suchte der Lehrer durch mündliche Mittheilungen, Diktate und durch schriftliche Aufsätze der Schüler darüber möglichst hervorzuheben und klar zu machen, in 2 Std. b. Hr. Hanckwitz.

3. Geschichte. — IV. und III. Die Hauptbegebenheiten aus der neueren und neuesten und Einiges aus der alten Geschichte nebst schriftlichen Arbeiten, nach Volgers Leitfaden, in 2 Std. — II. und I. Neuere und neueste und ein Theil der alten Geschichte, nebst schriftlichen Ausarbeitungen und öfteren Nachfragen über das ganze Gebiet der Geschichte, nach Volger und Rösselt, in 2 Stunden bei Hr. Konr. Seidenstücker. —

4. Mathematik. — a) Geometrie und allgemeine Arithmetik. — IV. Einleitung in die Geometrie durch Anschauung, Zeichnung und Beschreibung. Zusammenstellung der Definition, in 2 Std. — III. Einleitung, Parallellinien und Congruenz der Dreiecke, in 2 Std. Allgemeine Grundbegriffe der Arithmetik, die vier gemeinen Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen Quantis, in 2 mit IV. comb. Rechenstunden. — II. Wiederholung der Congruenz der Dreiecke; Grundeigenschaften der Vier- und Vielecke, Gleichheit und Ungleichheit geradlinigter Figuren, in 2 Std. In der Arithmetik Wiederholung und Erweiterung des Pensums der III. Kl., darauf Theorie der gemeinen und Decimalbrüche und hernach die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, in 2 Std. — I. Kreisrechnung, Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie, in 2 Std. Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Reihen, Zinseszinsrechnung und Gleichungen des 1. und 2. Grades in 2 Std. bei Hr. Rhein.

b. Rechnen. — IV. Im Kopfe sowohl, als schriftlich die Bruchrechnung in reinen und benannten Zahlen nach Schürmanns Rechenbuch 2. Thl., comb. mit III. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen nach Schürm. Rechb. 3. Thl. und zwar Regeldetri, in 4 Std. — II. Kettenrechnung, Rabattrechnung, Zinseszins- und Gesellschaftsrechnung nach Schürm. Rechenb. 3. Thl. comb. mit I. Mischungsrechnung, Münzrechnung, Wechselrechnung nach demselben Rechenbuche, in 2 St. bei Hr. Rhein. —

5. Naturgeschichte. — IV u. III. Im Wint. nach d. Lehrb. der Zoologie v. Krassow u. Leyde die Vögel; im Sommer Botanik, Terminologie und Pflanzenbeschreibung, in 2 Std. — II. und I. Im Winter, nach dem genannten Lehrbuche, Amphibien und Fische; im Sommer Pflanzenbestimmung, nach Cürie und Pflanzenbeschreibung in 2 Std. bei Hr. Rhein. —

6. Physik. — II. Einleitung, von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Ruhe und Bewegung im Allgemeinen, von dem Hebel, von den Rollen, vom Schwerpunkte und vom freien Falle der Körper in 2 Std. — I. Von den luftförmigen Körpern und Lehre von der Wärme, nach der mechanischen Naturlehre von August Kap. 23—38, in 2 Std. bei Hr. Rhein. —

7. Chemie. — I. Die Sauer- und Wasserstoffsäuren und die Metalle der Alkalien nach Wöhler's Grundriß der Chemie in 2 Std. bei Hr. Rhein. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben — IV. und III. Uebungen für Federhaltung und Federführung, Eintheilung und Einübung der Buchstabenformen so wie der Ziffern, die Lateiner in 2 Std., die Nichtlateiner in 4 Std. — II. und I. Deutsche und französische Schrift, so wie höhere kalligraphische Uebungen für die geübteren Schüler. Ziffern in den vorkommenden Verbindungen, in 2 Std. bei Hr. Hanckwitz. —

2. Zeichnen. — IV. und III. Elementarische Uebungen für Auge und Hand. Die besseren Schüler Copiren leichterer Muster, in 2 Std. — II. und I. Copiren schwererer Muster mit Kreide und Tusch, in 2 Std. bei Hr. Hanckwitz. —

3. Singen. — Die Schüler waren nach den 4 Singstimmen getheilt und in 2 Unterrichts-Abtheilungen gebracht, von denen in der 1. Stunde die beiden Oberstimmen Elementarübungen nebst Choralgesang und (aus dem 3. Hefte des Liederkranzes von L. Erck u. W. Greef) Einübung ihrer Liederstimmen hatten, wie in der 2. Stunde die beiden Unterstimmen. In der 3. Stunde waren beide Abtheilungen zum Chorgesange vereinigt, bei Hr. Greef.

Bemerkung. Die Lateiner von I. und II. waren vom Schönschreiben, von den Stunden in der Naturgeschichte und von 2 französischen Stunden dispensirt, so wie außerdem die Studirenden keinen Antheil am Unterrichte im Englischen nahmen.

Chronik der Schule

von Michaelis 1842 bis dahin 1843.

Das neue Schuljahr wurde den 3. Oktober begonnen.

Den Geburtstag Sr. Majestät unseres geliebten Königes feierte die Schule am 15. Oktober auf die gewohnte Weise durch Gesänge und Deklamationen der Schüler, so wie durch die von dem Rektor Scotti gehaltene Festrede in zahlreicher Versammlung, welche in das nach der Festrede unserm geliebten Könige vom Rektor ausgebrachte dreifache: „Lebe hoch!" mit Begeisterung einstimmte und darauf zum Schlusse „Heil Dir im Siegerkranz." gemeinschaftlich sang.

Am 28. Okt. hielt der Hr. Regierungs- und Schulrath Altgelt eine Schulrevision ab, indem derselbe mehrere Stunden dem Unterrichte beiwohnte und sich die Hefte sämmtlicher Schüler vorlegen ließ. Gleichfalls beehrte derselbe die Schule mit seinem Besuche am 15. März 1843.

Am 27. und 28. März wurde ein allgemeines Klassenexamen abgehalten.

Turn- und Spielplatz. Schon seit dem Jahre 1837 bestehen bei uns Turnübungen unter der verdienstvollen Leitung des Hrn. Hanckwitz, doch konnte das Turnen noch immer nicht recht festen Fuß fassen, da sein Bestehen durch die Opfer und Bemühungen Einzelner nur immer für ein Jahr gesichert war. Auch hatte die schon größere Entfernung der bisherigen Turnplätze, — welche uns freilich mit der größten Freundlichkeit von den Herrn Dr. v. Essen und Baron v. Raesfeldt überlassen worden waren, wofür die Schule sich den genannten Herrn dankbarlichst verpflichtet fühlt, — manches Hinderniß in den Weg gelegt und auch mancher Schüler von der Theilnahme an den Turnübungen abgehalten. In diesem Jahre ist es aber gelungen, das allgemeine Interesse für diese so wichtige Seite der Jugendbildung rege zu machen. Auf Veranlassung des Lehrerkollegiums traten Schul- und Jugendfreunde zusammen und gewährten mit der größten Bereitwilligkeit durch freiwillige Beiträge den zur einstweiligen Einrichtung des Turnplatzes erforderlichen Fonds. Ein sehr passender, fast 2 Morgen großer, nur wenige Minuten von der Stadt entfernter Platz wurde vorläufig gepachtet und bereits seit dem 1. Mai d. J. als Turnplatz benutzt. Dieser Platz ist jedoch bereits durch Ankauf auch für die Zukunft der Turnanstalt zur Benutzung gesichert. Die Direktion der Turnanstalt hat Hr. Hanckwitz übernommen, so wie derselbe an Herrn Rhein einen freundlichen und thätigen Kollegen gefunden hat. Nachdem die Turngesetze und die Turnordnung entworfen, und die Schüler zur Theilnahme aufgefordert waren, meldeten sich von den gegenwärtig 77 Schülern aus den 4 Klassen 66 Schüler, wovon aber bald 2 zurücktraten. Dazu kamen 12 Theilnehmer, die unsere Schule nicht besuchten, also zusammen 76 Turner. — Da der Turnplatz auch Spielplatz sein soll, so ist er zu jeder Zeit zugänglich, und nur während der bestimmten Turnzeit ist dem Nichtturner das Betreten des Platzes untersagt. Es wurde darauf gedrungen, daß bald möglichst die leinene Turnkleidung allgemeiner wurde, und ist dieser Wunsch für die Eltern zu wiederholen, da die hier gebräuchliche männliche Jugendkleidung, nämlich der geschlossene oder auch offene Kittel, für den freien Gebrauch der Glieder durchaus unpassend ist.

Unser Turngeräth besteht bis jetzt aus: 3 Recken, 3 Barren, hölzern. Schwingel nebst Schwungbrett, Klettergerüst nebst Leiter und Kletterseil, Geerkopf, Springböcke nebst Schnuren, Säcken und Stiften, keilförmigem Springraben, Laufbahn zum Schnell- und Dauerlauf, Ziehseilen, Spring- und Wurfstangen.

Ueber den Besuch und die Leistungen der Schüler wurden Listen geführt. Bei günstigem Wetter wurden Fahrten durch Feld und Wald gemacht, so wie unter andern am 6. Juli d. J. ein Ausflug von einem Tage nach dem in unserer N. W. Umgegend gelegenen Kloster Kamp. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter dem 2. April 1843 erneuert die Hochl. Kgl. Regierung zu Düsseldorf die von dem Königl. Konsistorium zu Köln d. d. 12. Sept. 1824 auf das hiesige Progymnasium bereits angewandte, hohe Ministerialverfügung vom 31 Juli 1824 wegen Unterbringung und Beaufsichtigung der auswärtigen Zöglinge, wornach dieselben unter andern (siehe Amtsblatt der H. K. Regierung zu Düsseldorf 1824 pag. 454) ihre Wohnung nur mit Vorwissen und Genehmigung des Rektors zu wählen und zu verändern haben. —

Durch Verfügung der Hochl. Königl. Regierung zu Düsseldorf d. d. 23. Juni 1843 sind die Herrn Conr. Fried. Wilh. von Jüchen und der Rektor Scotti in das Scholarchat eingetreten. —

Sonnabend den 5. August 1843 wurde, im Auftrage der H. K. Rgrg., eine Schulfeier gehalten zur Vorbereitung der Schuljugend auf die Feier des 6. Augusts, als Gedächtnißtages des im J. 843 geschlossenen Vertrags zu Verdün.

Nach Verfügung der H. K. Regierg. d. d. 9. Aug. 1843 wird die Schlußprüfung am 1 September d. J. abgehalten, der Termin des Examens der Abiturienten unter dem Vorsitze des Regierungs-Commissarius aber auf Sonnabend den 2. September d. J. festgesetzt.

In dem Lehrerpersonal hat nur die Veränderung stattgefunden, daß mit dem Beginn des Schuljahres Hr. Pastor Haastert den Religionsunterricht in der III. und IV. Klasse übernommen hat.

Als Klassenlehrer fungirten in I. Kl. der Rektor; II. Kl. Hr. Konrektor Seidenstücker; III. Kl. Hr. Hanckwitz; IV. Kl. Hr. Rhein. — Die von der Schule getroffenen Anordnungen in Bezug auf Morgenandacht, Kircheninspektion, Hausbesuche der Lehrer besonders bei den auswärtigen Schülern, häusliche Arbeitsstunden der Schüler und Schulzeugnisse sind dieselbigen geblieben.

Statistische Nachrichten.

Schülerbestand um Michaelis 1842	57	Schüler.
Nach den Herbstferien 1842 wurden aufgenommen.	16	„
Im Wintersemester besuchten die Schule	73	„
Vor und um Ostern 1843 verließen die Schule	6	„
Nach den Osterferien 1843 wurden aufgenommen	10	„
Im Sommersemester besuchten die Schule	77	„
Während des Schuljahres genossen Unterricht	83	„
Im Winterhalbjahr waren von den 73 Schülern 45 Einheimische, . .	28	Auswärtige.
Im Sommerhalbjahr „ „ „ 77 „ 43 „ . .	34	„

Schüler nach den einzelnen Klassen.

a) bezeichnet Lateiner, b) bezeichnet Nichtlateiner.

Winterhalbjahr 18⁴²/₄₃

Selekta vac.			
I. Kl.	a) 5	b) 11	= 16
II. Kl.	a) 3	b) 13	= 16
III. Kl.	a) 17	b) 9	= 26
IV. Kl.	a) 6	b) 9	= 15
Summa	31	+ 42	= 73

Sommerhalbjahr 1843.

Selekta vac.			
I. Kl.	a) 5	b) 9	= 14
II. Kl.	a) 4	b) 12	= 16
III. Kl.	a) 18	b) 9	= 27
IV. Kl.	a) 10	b) 10	= 20
Summa	37	+ 40	= 77

Bemerkung. Von den Lateinern der I. und II. Kl. sind jedoch nur 4 Schüler, welche sich den Studien zu widmen gedenken und mithin an dem Unterrichte im Griechischen Antheil nehmen.

Außer dem im vorigen Programme bereits genannten W. Berger, der uns durch den Tod entrissen wurde, verließen um Michaelis 1842 die Schule: I. Kl. H. Schuhmacher aus Meiderich, mit dem Zeugniß der Reife zum Abgange von der Schule, zum Wasserbaufache; II. Kl. J. Winkels aus Neukirchen zur Ackerwirthschaft; M. Roßkath aus Homberg in das Geschäft seines Vaters, des Rheinfährverwalters H. Roßkath in Homberg; III. Kl. P. Köhnen aus Homberg als Schreiber. — Vor und um Ostern 1843 verließen die I. Kl. H. Bird vom Hause Dieprahm bei Lindfort, um durch's Landleben seine angegriffene Gesundheit herzustellen; H. Knorsch von hier zum Kaufmannsstande; II. Kl. H. Schürmann von Asberg zum Kaufmstd.; V. Nickel von hier wegen Wohnungsveränderung der Eltern; J. Berns v. Hülsdong und III. Kl. H. Pesch von Uettelsheim zur Ackerwirthschaft.

Die Schulbibliothek ist durch folgende Ankäufe vermehrt worden: Beschluß von Complément du dictionnaire de l'Académ. frç. par N. Landois et N. Barré; Lehrbuch der Zoologie für Gymnasien und höh. Bürgerschulen von Krassow und Leyde; Zoologie oder Form, Bau und Leben der Thiere nach methodischen Grundsätzen bearbeitet von C. E Gabriel, Berlin 1841; Jahrbücher der deutschen Turnkunst von C. Euler 1. Heft, Danzig 1843; Leitfaden der mathematischen und allgemeinen physischen Geographie von Dr. J. H. Mädler, Stuttg. und Tübingen 1843.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schülerbibliothek wurde von Hr. Hanckwitz mit Hülfe einiger Schüler nach den Herbstferien geordnet und durch folgende Bücher vermehrt: Stöbers Erzählungen. Nieritz: der Bettelvetter. Gutenberg und seine Erfindung. Der blinde Knabe. Das Pommeranzenbäumchen. Der goldne Knopf. Das wilde Schwein. Acht Tage in der Fremde. Die Geschwister. Der junge Soldat. Der Findling. Die protestantischen Salzburger. Die Negersclaven und der Deutsche. — Pantheon auserlesener Erzählungen des Auslandes. — Sherwoods ausgewählte Erzählungen. — Jugendblätter von Barth und Hänel. — Rebau ausgewählte Erzählungen. — Lindner: Niklas Brenner, oder die Belagerung von Leipzig 1642.

Vom Schüler A. Willemsen wurde geschenkt: Umrisse einer Reise nach London, Amsterdam — Paris; vom Schüler L. Berger: Segers Anleitung zu gymnastischen Uebungen. Der Schüler G. Römer schenkte ein Heftchen Zeichenmuster.

Den älteren Schülern wurden die Klassiker der Deutschen und anderer Nationen in Uebersetzungen aus den Bibliotheken der Lehrer in die Hände gegeben.

Oeffentliche Prüfung,

welche Freitag den 1. September wird abgehalten werden.

Vormittags von 8—12 Uhr.

I. Kl. Latein. Scotti.
II. Kl. Griechisch. Scotti.
I.—II. Kl. Englisch. Hr. Seidenstücker.
III.—IV. Kl. Französisch. Hr. Hanckwitz.
III.—IV. Kl. Geometrie. Hr. Rhein.
I.—II. Kl. Arithmetik. Hr. Rhein.

Nachmittags von 2—5 Uhr.

I.—II. Kl. Physik. Hr. Rhein.
III.—IV. Kl. Geschichte. Hr. Seidenstücker.
III.—IV. Kl. Rechnen. Hr. Rhein.
I.—II. Kl. Geographie. Hr. Hanckwitz.

Deklamationen der Schüler, mit Gesängen abwechselnd.

Allgemeine Censur der Schüler.

Schlussgesang.

Die Probeschriften, Probezeichnungen, so wie die unter Aufsicht der Lehrer in der Klasse angefertigten Probearbeiten werden zur Ansicht vorliegen.

Montag den 9. Oktober Morgens 9 Uhr findet die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt, welche sich hierzu um 8½ Uhr in der Wohnung des Rektors zu melden haben. An demselben Tage Morgens 8 Uhr wird der Unterricht des Progymnasiums beginnen, und zwar werden zunächst von den zurückkehrenden Schülern die Ferienarbeiten abgeliefert, und die von den Eltern unterschriebenen Zeugnisse vorgezeigt. —

Bemerkung. — Die Inscriptionsgebühren betragen für jeden neu aufzunehmenden Schüler 1 Thlr. — Das Schulgeld, so wie die Schulbeiträge werden halbjährlich praenumerando, und zwar in den ersten 14 Tagen nach Anfang des Kursus entrichtet.

Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß das Schulgeld, einschließlich der Schulbeiträge, halbjährlich beträgt:

in der 4. Klasse	7 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
in der 3. Klasse	8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
in der 2. Klasse	9 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
in der 1. Klasse	10 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Der Rektor wird bereit sein, zur Unterbringung der auswärtigen Zöglinge bei Lehrern oder in anständigen Bürgerfamilien, gehörige Auskunft zu geben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schülerbibliothek wi ger Schüler nach den Herbstferien geordnet
und durch folgende Bücher verr Bettelvetter. Gutenberg und seine Erfin-
dung. Der blinde Knabe. Do Knopf. Das wilde Schwein. Acht Tage
in der Fremde. Die Geschwiste Die protestantischen Salzburger. Die Ne-
gerſclaven und der Deutsche. — Auslandes. — Sherwoods ausgewählte
Erzählungen. — Jugendblätter ewählte Erzählungen. — Lindner: Niklas
Brenner, oder die Belagerung

Vom Schüler A. Wille eise nach London, Amsterdam — Paris;
vom Schüler L. Berger: Seg n. Der Schüler G. Römer schenkte ein
Heftchen Zeichenmuster.

Den älteren Schülern n nderer Nationen in Uebersetzungen aus den
Bibliotheken der Lehrer in die

ung,

welche Freita abgehalten werden.

Uhr.

I. Kl.
II. Kl.
I.—II. Kl.
III.—IV. Kl.
III.—IV. Kl.
I.—II. Kl.

Uhr.

I.—II. Kl.
III.—IV. Kl.
III.—IV. Kl.
I.—II. Kl.

Deklamat ängen abwechselnd.

hüler.

Die Probeschriften, Pro der Lehrer in der Klasse angefertigten Probe-
arbeiten werden zur Ansicht v

Montag den 9. Oktobe neu aufzunehmenden Schüler statt, welche
sich hierzu um 8½ Uhr in der t. An demselben Tage Morgens 8 Uhr wird
der Unterricht des Progymnas von den zurückkehrenden Schülern die Fe-
rienarbeiten abgeliefert, und d n Zeugnisse vorgezeigt. —

Bemerkung. — Die Inscri aufzunehmenden Schüler 1 Thlr. — Das
Schulgeld, ich praenumerando, und zwar in den er-
sten 14 T

Für das Schulgeld, einschließlich der Schul-
beiträge, h 7 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
9 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
10 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Der R ng der auswärtigen Zöglinge bei Lehrern
oder in anständigen Bürgerfamilien, gehörige Auskunft zu geben.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y 17 B 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf